



Flörsheimer

Schaufenster

CDU Flörsheim am Main informiert
1/10 März 2010

Von allen Flörsheimern heiß ersehnt – von der CDU auf den Weg gebracht: Das neue Einkaufszentrum mitten in der Stadt



Vor wenigen Wochen noch eine große Baustelle: Am 25. März wird das neue Flörsheimer Einkaufszentrum eröffnet.



Wer in Flörsheim wohnt, geht gerne in Flörsheim einkaufen: Familie Ochs informiert sich über das Angebot der Flörsheimer Kolonnaden.

Ein lang gehegter Wunsch aus der Bevölkerung und ein hartnäckig verfolgtes Ziel der Flörsheimer Kommunalpolitik sind jetzt Wirklichkeit geworden: Ein großes, attraktives Einkaufszentrum mitten in der Stadt. Damit hat die Flörsheimer CDU ihr Konzept umgesetzt: Nicht irgendwo am Stadtrand oder auf der „grünen Wiese“, wie sonst häufig üblich, nein, mitten in der Stadt sollte es

sein. Auch zu Fuß oder mit dem Stadtbus zu erreichen, was beispielsweise für alle, die nicht immer gleich ein Auto zur Verfügung haben, sehr wichtig ist. Die erste Präferenz eines zentralen Standorts war für uns das ehemalige Axthelmgelände zwischen Bahnhof- und Wickerer Straße. Doch ließ sich ein Einkaufszentrum dort nicht verwirklichen. Etwas weiter nördlich gelegen, bot sich

mit einem stark sanierungsbedürftigen Gelände der ehemaligen Firma Boeder ein neuer Standort an. Nun wird nach vielen Jahren der Planung das Zentrum eröffnet. Wir sind mit Recht stolz darauf!

Und so bekommen wir jetzt an dieser zentralen Stelle in Flörsheim einen großen Aldi und einen Rewe-Markt, einen Backshop mit Café, eine

dm-Drogerie, eine Apotheke, das Haushaltswarengeschäft „Mäc-Geiz“, ein Eis-Bistro, ein Tee- und Schokoladengeschäft, ein Asia-Restaurant, ein Kebab-Restaurant, einen Schreibwarenladen mit Toto- und Lottoannahme, einen Friseur sowie mehrere Bekleidungseinzelhändler wie C&A, Takko, Bonita, Mode für große Größen, CBR Mode, Mister und Lady Textil sowie Ernsting's fami-

ly. Weitere Mieter sind die Parfümerie Lochmann, NKD Mischwaren, die beiden Schuh-Filialisten Deichmann und Reno sowie ein Telekommunikationsladen, ein Schuh- und Schlüsseldienst mit Reinigungsannahme und ein Optiker mit Hörgeräteakustik.

Insgesamt verfügt das Einkaufszentrum über 26 Läden. Im Kern sind 260 Parkplätze

entstanden, außerdem 50 Fahrradabstellplätze. Dieses neue Innenstadtzentrum mit dem Namen „Flörsheimer Kolonnaden“ wird die Lebensqualität bei uns entscheidend verbessern. Die CDU setzt sich weiterhin für eine optimale Anbindung des öffentlichen Personennahverkehrs ein. Wir plädieren für eine günstig gelegene Bushaltestelle direkt am Einkaufszentrum.

Wie lösen wir die Verkehrsprobleme?

Von Marcus K. Reif

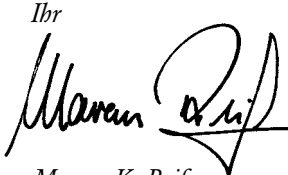
Am 6. Mai 2010 sind die gesetzlich festgelegten drei Jahre Rubephase nach dem Bürgerentscheid gegen die Umgehungsstraße vorüber. An den Problemen durch die Verkehrsbelastung hat sich nichts geändert – im Gegenteil: Sie haben zugenommen. Der wachsende Durchgangsverkehr, der Ausbau des ehemaligen Karstadtgeländes, die Ansiedlungen im Weilbacher Gewerbegebiet, die geplante Umgehungsstraße um Hochheim oder das Gewerbegebiet West V: All diese Faktoren tragen dazu bei, dass der Verkehr in Flörsheim ein ungelöstes Problem darstellt. Auch die Ansätze der Verkehrskommission, bei der BI-Pro und BIGU am Tisch saßen, haben ebenso wie neue Straßendecken die Belastung nicht verändern können. Flörsheim ist in den letzten drei



Ein gutes Beispiel der Flörsheimer Verkehrsprobleme!

Jahren bei der Lösung der Verkehrsprobleme kaum vorangekommen. Der erste Ansatz aller Fraktionen zu einem alternativen Verkehrskonzept scheiterte kurz vor Auftragsvergabe. Zufriedenstellend ist das nicht. Der Lärm, die Schadstoffe und die Gefahren bleiben. Deshalb muss sich die Politik nach Ablauf der Wirksamkeit des Bürgerentscheids die Frage stellen, mit welchen Maßnahmen die Verkehrs-

probleme nachhaltig in den Griff zu bekommen sind. Wir werden handeln und für eine wirksame Verkehrsentslastung streiten, hinter der sich die Mehrheit der Flörsheimer stellen kann!

Ihr

Marcus K. Reif

Wicker feiert sein Jubiläum

Am Tor zum Rheingau wird in diesem Jahr groß gefeiert: Wicker feiert 1100 Jahre Dorfgeschichte seit seiner Ersterwähnung im Jahr 910. Der Historische Verein 1999 Wicker e.V. ist mit großem Engagement dabei, die sich über das ganze Jahr hinziehenden Festivitäten vorzubereiten. Am 9. April beginnen die Feierlichkeiten mit einem großen Empfang in der Goldbornhalle. Dabei wird der Historische Verein sein „Wickerer Heimatbuch“ der Öffentlichkeit vorstellen. Es schildert die Geschichte des Weindorfs ab dem Jahr 910 und bringt viele, zum Teil völlig neue historische Informationen über Wicker.

Neues Trainingsgelände bei der Germania Weilbach

Die Christdemokraten freuen sich gemeinsam mit der Germania Weilbach darüber, dass der Bau eines neuen Fußball-Trainingsplatzes mittlerweile genehmigt wurde. Aufgrund des vielseitigen Sportangebotes sowie der vorbildlichen Jugendarbeit ist der Platzbedarf bei der Germania Weilbach in den vergangenen Jahren stetig gestiegen.

Um den Trainings- und Spielbetrieb im Verein zu gewährleisten und die Arbeit zu würdigen, ist der Bau eines Trainingsplatzes notwendig. Dazu entwickelten die Mandatsträger der CDU gemeinsam mit den Verantwortlichen des

Vereins ein tragfähiges und nachhaltiges Lösungskonzept zur Fortsetzung der erfolgreichen Arbeit.

Germania bedeutet ehrenamtliches Engagement und ist ein wichtiger Beitrag für unser gesellschaftliches Miteinander.

Das für den neuen Trainingsplatz benötigte 4.600 Quadratmeter große Areal hat die Stadt von der Gesellschaft zur Rekultivierung der Kiesgrubenlandschaft Weilbach (GRKW) langfristig gepachtet. Mit den eigentlichen Bauarbeiten soll begonnen werden, sobald es die Witterung erlaubt.

Stadt am Abgrund?

Von Michael Kröhle



Michael Kröhle

„Stadt am Abgrund“ überschrieb die „Frankfurter Rundschau“ ihren Bericht zur Einbringung des Haushalts 2010 durch den Stadtkämmerer. Ist die Lage in unserer Stadt wirklich so ernst, stehen wir kurz vorm Absturz ins Bodenlose?

Wenden wir unseren Blick drei Jahre zurück. Flörsheim verfügte über ein solides Finanzwesen, die Schulden hielten sich, wie selbst die Flörsheimer SPD bemerkte, in vertretbarem Rahmen, und es wurden viele Investitionen in die kommunale Infrastruktur getätigt. Unsere Stadt verfügte damals über eine

gesunde Relation von Schulden zu Investitionen. Und heute? Der Haushalt weist allein für 2010 ein Rekorddefizit von fast 8 Millionen Euro auf und wird sich bis 2013 auf einen Fehlbeitrag in Höhe von 37 Millionen summieren. Die Rücklage der Stadt wurde in den vergangenen drei Jahren verfrühstückt.

Sicherlich hat der Bürgermeister und Kämmerer an dieser Entwicklung nicht allein Schuld. Dies zu behaupten wäre unredlich. Die schwerste Wirtschaftskrise in der Geschichte unseres Landes hat dazu geführt, dass die finanzielle Ausstattung der Kommunen nur noch als desolat bezeichnet werden kann. Aber was zum Nachdenken anregt, ist die Tatsache, dass auch die fetten Jahre 2007 und 2008, in der andere Städte große Haushaltsüberschüsse erzielen konnten, spurlos an Flörsheim vorbeigegangen sind. Und hier steht auch der amtierende Kämmerer in der Pflicht: In seiner Amtszeit wurden die Ausgaben

unnötig aufgebläht, gleichzeitig aber investitionswillige Unternehmen abgeschreckt. Bestes Beispiel ist ein ehemaliger Top-Gewerbsteuerzahler unserer Stadt, der heute außerhalb unserer Stadtmauern produziert, weil er im Rathaus keine Unterstützung für seine Erweiterungspläne erhielt.

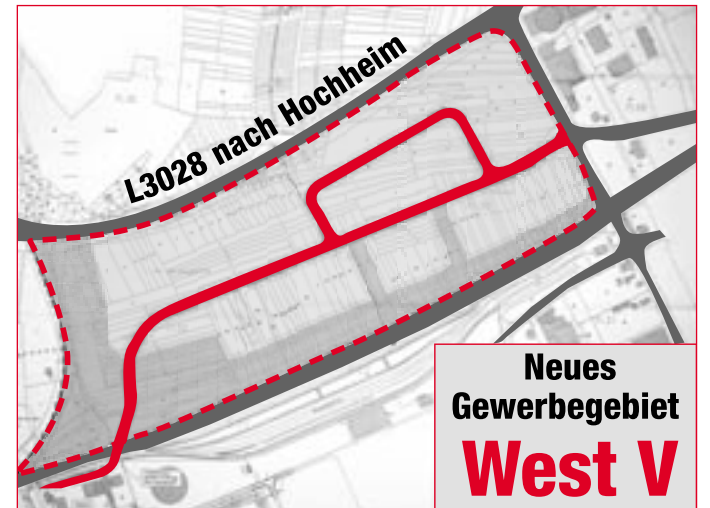
Zumindest der Wille zum Sparen ist bei der Einbringung dieses Haushaltes sichtbar geworden. Mit 24 Punkten hat der Kämmerer aufgezeigt, wo er sparen will. Er hat sich diesmal also nicht resignierend einem immer weiter ausufernden neuen Rekorddefizit ergeben, sondern zumindest seine Vorstellung zum Gegensteuern zu Papier gebracht. Der große Wurf ist das aber nicht, denn zu vieles, was Flörsheim als liebens- und lebenswerte Stadt ausmacht, wird dort zur Disposition gestellt. Können Sie sich unsere Stadt beispielsweise ohne Stadtbibliothek oder ohne Fastnachtsumzug vorstel-

len? Ich tue mir sehr schwer damit.

Wir sollten aber nicht den Kopf in den Sand stecken. Der Kämmerer bleibt aufgefordert, auf Kostendisziplin in seiner Verwaltung zu achten und frühzeitig unfinanzierbare Wunschvorstellungen zurückzuweisen. Das von Anfang an praktiziert zu haben, wäre produktiver gewesen und hätte uns die heute von ihm skizzierte Rosskur erspart. Zudem sollten wir den Balanceakt, wo gespart werden kann und sollte, nicht im stillen Kämmerlein suchen, sondern gemeinsam mit den Bürgerinnen und Bürgern unserer Stadt entwickeln. Wir brauchen die Ideen von vielen kreativen Menschen und nicht nur von einigen wenigen.

Beherzigen wir diesen Appell, bin ich sicher, dass Flörsheim keine Stadt am Abgrund ist, sondern eine liebens- und lebenswerte Stadt für ihre Bürgerinnen und Bürger bleiben wird.

Erfolgreiche CDU-Entwicklungspolitik: West V kommt!



Endlich ist es soweit: Die Stadt Flörsheim hat nun die Verträge zur Baulandentwicklung für das 18,6 Hektar große Gewerbegebiet West V unterzeichnet. Dass das Verfahren für das Gelände östlich der Hafestraße wieder aufgenommen wird, ist ein großer Erfolg der CDU in Flörsheim.

Das künftige Gewerbegebiet an der Landstraße nach Hochheim liegt außerordentlich verkehrsgünstig. Hier entstehen in den nächsten Jahren dringend benötigte Arbeitsplätze. Daher begrüßt die CDU den Sinneswandel des Bürgermeisters, der seit seinem Amtsantritt vor drei Jahren die weitere Entwicklung von West V als nicht sinnvoll abtat. Angesichts der akuten Finanznot, in der sich Flörsheim derzeit befindet, kann die Stadt allerdings jeden Euro gut gebrauchen.

Um so notwendiger ist es, neue Gewerbesteuerquellen zu erschließen und in der Stadt neue Arbeitsplätze zu schaffen. Mit einem zügigeren Handeln an dieser Stelle hätten sich schon heute die ersten Gewerbebetriebe dort ansiedeln können, den städtischen Finanzen hätte das ausgesprochen gut getan.

Darüber hinaus entlastet die verkehrstechnische Anbindung des Gewerbegebietes den Stadtteil Keramag/Falkenberg. Mit dem Ausbau der Unterführung am Bahndamm und der Schaffung einer Verbindungsstraße zwischen dem neuen Gewerbegebiet und den in Keramag/Falkenberg vorhandenen Gewerbebetrieben wird die Falkenbergstraße vollständig vom Lkw- und Gewerbeverkehr befreit und somit endlich zur reinen Wohnstraße.

Schule, Kinder- und Jugendarbeit groß geschrieben

Von Markus Ochs, Erster Stadtrat



Markus Ochs

Flörsheim ist eine kinderfreundliche Stadt. Es wird viel getan, damit sich Kinder, Eltern und Familien hier wohl fühlen. Und das über das allgemein übliche Maß hinaus.

Seit einem Jahr wird von unserer Stadt in Zusammenarbeit mit dem Verein deutscher Ingenieure (VDI) an unseren Kindergärten mit großem Erfolg ein bundesweites Pilotprojekt angeboten: Anhand von einfachen Versuchen und altersgerechten Modellbaukästen werden den Kindern dort technische Abläufe in spielerischer Form näher gebracht.

Ziel ist die kontinuierliche Begleitung unserer Jüngsten auch über das Kindergartenalter hinaus. Derzeit laufen Gespräche mit den Grundschulen, das Projekt auszuweiten – bis hin zu einem möglichen späteren Stipendium über den VDI.

Zum hochwertigen Angebot an Kinder und Jugendliche gehören auch die bestens gepflegten und sicheren Spielplätze, die längst ein Markenzeichen Flörsheims sind. Das Angebot wurde nun mit der neuen betreuten Einrichtung des Jugendtreffs im Stadtteil

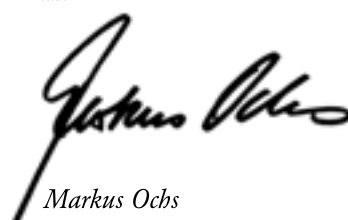
Keramag/Falkenberg sowie mit der Aufstellung der neuen Skate-Anlage unter der Opelbrücke ergänzt. Ob Abenteuerspielplatz am Wickerbach, Beachvolleyballfeld an der Mainbrücke oder die über das gesamte Stadtgebiet verteilten Bolz- und Spielplätze: Alle Einrichtungen verfügen über ein attraktives Angebot und werden sehr gut angenommen. Darüber hinaus gibt es nun in jedem Stadtteil einen betreuten Jugendtreff.

Mit den vier Grundschulen, der Haupt- und Realschule sowie

dem Gymnasium ist Flörsheim zudem ein hervorragender Schulstandort. Das aktuelle Schulbauprogramm spricht für sich: Allein in den nächsten drei Jahren investiert der Main-Taunus-Kreis über 35 Millionen Euro in den Erhalt und den Ausbau der Flörsheimer Schulen. Diese enorme Summe ist letztlich eine Investition in unsere Kinder und somit in unsere Zukunft.

Die Schulpolitik für Flörsheim gestalten unsere Mandatsträger Nastasja Hartmann, Gerit Kaus, der Kreistagsvorsitzende Matthäus Lauck, Dieter Wolf, Brigitte Wagner-Christmann und ich aktiv über den Kreistag sowie die Flörsheimer CDU mit ihrer Arbeit innerhalb des Main-Taunus-Kreises.

Ihr


Markus Ochs



Kreisweite Vorreiterrolle im Passivhaus-Standard: Der neue Anbau der Sophie-Scholl-Schule ist als Niedrigenergiehaus entwickelt und heizt als erste Schule im Kreis mit Wärme aus dem Untergrund.

Für Ihre Vorschläge,
Meinungen und Wünsche
haben wir immer ein offenes Ohr:

CDU-Fraktion in der Flörsheimer
Stadtverordnetenversammlung

Marxheimer Str. 4 • 65439 Flörsheim
Tel. 06145/990783 • Mobil 0170/9018400
Fax 06145/990784
E-Mail info@cdu-floersheim.de

Dafür steht die JU Flörsheim:

Frischer Wind
Frische Ideen
Frische Politik



JU JUNGE UNION
FLÖRSHEIM

Die neue Polizeistation – Ergebnis einer vorausschauenden Sicherheitspolitik



Mehr Sicherheit für Flörsheim: Dass die Polizeiwache im Höllweg verwirklicht werden konnte, ist ein Erfolg christdemokratischer Politik.

Seit vielen Jahren wurde mit dem Hessischen Innenministerium über den geplanten Neubau einer Polizeistation in Flörsheim verhandelt. Nun ist es soweit: Zum 1. April bezieht die Polizei ihre neue Station am Höllweg. Die drei Reihenhäuser am Anne-Frank-Weg, in denen die Polizei seither untergebracht war, werden dann endgültig Geschichte sein.

Es ist kein Aprilscherz: Der Bezug der neuen Polizeistation am Höllweg erfolgt am 1.

April 2010. Nach der „Interimslösung“ im Anne-Frank-Weg, die 1970 mit dem Bezug eines Reihenhauses begann und im Laufe der Jahre um zwei Nachbarhäuser erweitert wurde, erhält nun die Polizei ein adäquates Haus mit modernster Ausstattung für ihre Arbeit.

Damit wird eine städtebauliche Planung vollendet, die bereits 1992 begann. Der zentrale Dienstleistungsstandort am Höllweg umfasst heute das Caritas-Altenzentrum Laurentius-Münch-

Haus, die Feuerwache, die Station des Deutschen Roten Kreuzes, die Kindertagesstätte „Sonnengarten“, zwei Häuser mit Sozialwohnungen sowie ab diesem Jahr die Polizeistation.

Der Polizeistandort Flörsheim musste in der Lokalpolitik immer wieder verteidigt werden. Hätte die CDU hier nicht die Initiative ergriffen, hätte die Polizei keine weitere Bleibe mehr in Flörsheim erhalten.

Mit der Polizeipräsenz am Ort steigt nicht nur das subjektive Sicherheitsempfinden. Die Kommunen mit einer Polizeistation vor Ort haben – wie Statistiken beweisen – auch eine höhere Aufklärungsquote bei Straftaten. Beim Blick in die aktuelle polizeiliche Kriminalstatistik nimmt Flörsheim bei der Aufklärungsquote kreisweit sogar eine Spitzenposition ein.

Noch im März Baubeginn für die Bahnunterführung Wickerer Straße



Um die nötige Tiefe unter den Bahngleisen zu gewinnen, wird die Wickerer Straße nach Osten verschwenkt und mündet dann in den Höllweg.

Die ständige Warterei vor dem Bahnübergang in der Wickerer Straße wird bald ein Ende haben: Denn auch dort werden die Schranken jetzt durch eine Unterführung ersetzt. Mit den Bauarbeiten soll noch

in diesem Monat begonnen werden. Eigentlich sollte schon vor Jahren der erste Spatenstich erfolgen. Allerdings kam es auf Seiten der Bahn immer wieder zu ärgerlichen Verzögerungen. Eine große Mehrheit in der

Stadtverordnetenversammlung hatte sich dafür eingesetzt, dass auch dieser Bahnübergang beseitigt wird und damit die Trennung unserer Stadt durch die Bahngleise ein wenig erträglicher wird.

In Flörsheim sind sich alle einig: Gegen diesen Flughafenausbau in Frankfurt

„Die Befürchtungen, dass später eine weitere Start- und Landebahn – etwa parallel zur 18 West – errichtet werden könnte, entbehren jeder Grundlage; die Genehmigung für eine solche Maßnahme wird auf keinen Fall erteilt.“ So hieß es 1971 im Planfeststellungsbeschluss für die Startbahn West am Frankfurter Flughafen. Und trotzdem ist jetzt schon wieder eine neue Bahn im Bau, die für unsere Stadt eine erhebliche Zunahme an Fluglärm und Schadstoffbelastungen mit sich bringen würde. Und das, obwohl die dagegen angestrebten Gerichtsverfahren noch nicht abgeschlossen sind. Alle sind sich in Flörsheim über die Parteilinien hinweg in der Ablehnung dieser neuen Landebahn einig. Unter der Mitwirkung des von Bürgermeister Dieter Wolf (CDU) initi-

ierten Solidaritätsvereins „Für Flörsheim e.V.“ und der anderen Bürgerinitiativen ist aus Flörsheim die große Zahl von 8.754 Einwendungen gegen den Flughafenausbau gekommen, der im Jahr 2000 von der damaligen Bundesregierung mit ihrem Flughafenkonzept initiiert wurde und der seither von der Landesregierung zusammen mit CDU, SPD und FDP verwirklicht werden soll.

In dem Planfeststellungsbeschluss ist zunächst einmal festgelegt, dass die neue Landebahn nachts in der Zeit von 23 bis 5 Uhr nicht in Betrieb sein darf. Der Verwaltungsgerichtshof hat festgestellt, dass die auf den anderen Bahnen zugelassenen nächtlichen Flugbewegungen mit dem gesetzlichen Schutz der Bevölkerung vor Fluglärm nicht zu vereinbaren

sind und hat sie deshalb aufgehoben. Dass die Planfeststellungsbehörde nun gegen diese Entscheidung des Verwaltungsgerichtshofs in Revision gegangen ist, verstößt im Übrigen gegen das, was uns, den betroffenen Bürgern, oft versprochen worden ist.

Wir in Flörsheim erwarten von einer unabhängigen Justiz, dass sie objektiv darüber entscheidet, inwieweit die Gesundheit und die Lebensqualität der Menschen dem Flughafenausbau untergeordnet werden dürfen. Insoweit haben wir nicht das geringste Verständnis dafür, dass der Verwaltungsgerichtshof ausgerechnet den Klagen aus Flörsheim, der Stadt, die am stärksten vom Flughafenausbau betroffen sein wird, eine mündliche Verhandlung verweigern will.

Neuer Kreisel wird nach Gisbert Beck benannt



Gisbert Beck

Auf Antrag der CDU-Fraktion hat die Stadtverordnetenversammlung einstimmig beschlossen, den neuen Verkehrskreisel in der Wickerer Straße nach Gisbert Beck zu benennen. Damit wird an den Amoklauf in einer Eppsteiner Schule im Jahr 1983 erinnert, der mit vielen, teils lebensgefährlich Verletzten, dem Tod von drei Schülern, eines Lehrers und des Flörsheimer Polizeibeamten Gisbert Beck endete.

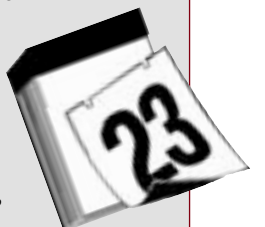
Wenn man nach 27 Jahren über die Benennung eines Kreisels entscheidet, erzählt man immer eine Geschichte. Diese hier handelt von Gisbert Beck, der bei dem Amoklauf in der Freiherr-vom-Stein-Schule in Eppstein ums Leben kam. Vielen ist Gisbert Beck in guter Erinnerung, weil er hingebungsvoll und mit viel Engagement seine Zeit mit der verkehrlichen Erziehung von Kindern verbrachte. In seiner Funktion als Leiter der Jugend-Verkehrsschule gab er in Grundschulen Unterricht. Viele Jugendliche hatten bei ihm den richtigen Umgang mit dem Fahrrad im Straßenverkehr erlernt.

Und so war es auch am Morgen des 3. Juni 1983 in Eppstein-Vockenhausen. Gisbert Beck gab auf dem

Schulhof praktischen Verkehrsunterricht. Als er den schrecklichen Lärm in der Gesamtschule hörte – er dachte an Schüsse oder eine Explosion –, wollte er sofort Hilfe leisten, eilte er unbewaffnet in das Schulgebäude und wurde von dem gezielten Schuss des Täters tödlich getroffen.

Die Namensgebung bedeutet ein ehrendes Gedenken für einen tapferen Polizisten. Gewürdigt wird damit auch sein ehrenamtliches Engagement in der Flörsheimer Stadtverordnetenversammlung

● Freitag,
23. April,
16 Uhr:
Einweihung des
Gisbert-Beck-Kreisels



Grußwort des Vorsitzenden




Marcus K. Reif

Liebe Flörsheimerinnen, liebe Flörsheimer,

die CDU Flörsheim am Main ist ein aktiver Stadtverband mit langer Tradition. Wir stehen für eine moderne, attraktive Politik. Auf der Basis christlicher Wertvorstellungen und Verantwortung vertreten wir demokratische, soziale, liberale und konservative Grundsätze in unserem Engagement für unsere Stadt Flörsheim am Main. Ob in der Partei oder in der Fraktion – eine offene, am Interesse der Stadt ausgerichtete Politik ist für uns oberstes Maß. Ich lade alle herz-

lich ein, sich ebenfalls einzubringen. Die CDU hat eine offene Tür für alle, die sich für ihre Stadt engagieren wollen.

Gerade in Zeiten, in denen Landrats- und Bürgermeister-Direktwahlen mit Wahlbeteiligungen rund um 30 Prozent vonstatten gehen, ist es immens wichtig, der Parteien- und Politikverdrossenheit und dem geringer werdenden ehrenamtlichen Engagement entgegenzuwirken. Denn ohne starkes ehrenamtliches Engagement ginge in Flörsheim vieles verloren. Ob Feuerwehr, karitative, soziale und kirchliche Institutionen, Sport- und Kulturvereine oder die Politik: All das ist wichtig, ja nötig für den attraktiven Charakter Flörsheims. Wir sollten alles tun, damit dies erhalten bleibt.

Ihr

 Marcus K. Reif

Der Kreisel wird Wicker entlasten

Die Kreuzung der B 40 mit der L 3017 in Wicker ist seit vielen Jahren ein Unfallschwerpunkt. Deshalb müssen dort die Ampeln die ganze Nacht hindurch in Betrieb sein, wodurch die Anwohner ganz gewaltig in der Nachtruhe gestört werden. Deshalb macht sich die Wickerer CDU schon seit Jahren für eine Kreisellösung stark, bei der auf eine Ampelanlage verzichtet wird und durch die die Unfallgefahren dort deutlich reduziert werden. Auf Antrag der CDU-Fraktion, den ihr Vorsitzender Marcus Reif eingebracht hat-

te, wurde im Dezember 2008 im Stadtparlament einstimmig der Beschluss gefasst, „in Abstimmung mit dem Straßenbausträger im Jahr 2009 die planerischen Voraussetzungen für eine vorgesehene Umgestaltung der Kreuzung Flörsheimer Straße / Am Graben / Kirschgartenstraße in einen Kreisverkehr zu erarbeiten“ und dafür die notwendigen Haushaltsmittel eingesetzt. Nun warten wir darauf, dass die Pläne zur Beschlussfassung den Gremien vorgelegt werden. Auch die Öffentlichkeit wird sich für dieses Konzept interessieren.

Flörsheim steht seit jeher für eine erfolgreiche bedarfsorientierte Betreuungs- und Familienpolitik. Mit Stolz können wir heute sagen, dass jedes Kind, das einen Kindergartenplatz benötigt, auch einen bekommt. Diesen Weg einer verbindlichen sozialen Infrastruktur gilt es auch im Bereich der Betreuung für Kinder von ein bis drei Jahren zu gehen. 40 Plätze werden hierfür geschaffen.

Eine aktuelle Bertelsmann-Studie prognostiziert für Flörsheim bis in das Jahr 2025 eine fast gleiche Anzahl von Kindern unter drei Jah-



Investition in unsere Zukunft: Für die städtische Kindertagesstätte Sonnengarten ist eine Erweiterung für 30 Kinder im Alter von 1 bis 3 Jahren vorgesehen.

ren. Um den Bedarf zu decken, ist es der richtige Schritt, die städtische Kindertagesstätte „Sonnengarten“ in der Stadtmitte mit einem Anbau für drei Gruppen

zur Betreuung von Kindern im Alter von ein bis drei Jahren zu erweitern. Ebenso gilt es, die katholische Kindertagesstätte in Weilbach zu unterstützen. Die Einrichtung,

die derzeit ausschließlich für Kindergartenkinder vorgesehen ist, möchte sich ebenfalls für die Betreuung von Kindern unter drei Jahren öffnen. So können bis in das Jahr 2011 insgesamt 40 weitere Plätze für die sogenannte U-3-Betreuung geschaffen werden. Plätze, die Flörsheim ganz dringend benötigt. Zwar ist Kinderbetreuung sehr kostenintensiv. Aber unsere Kinder sind es uns natürlich wert. Der weitere Ausbau unseres Betreuungsangebotes für die Kinder unter drei Jahren ist der richtige und zukunftsorientierte Schwerpunkt, den wir uns politisch gesetzt haben.

Ein Aufruf an die jungen Menschen in unserer Stadt, sich für unser Gemeinwesen zu engagieren

Die Junge Union Flörsheim stellt sich vor

Von Jerome Wagner



Wie Du vielleicht schon aus der Presse erfahren hast, möchte die Junge Union Flörsheim wieder aktiv am kommunalen Politikgeschehen mitwirken.

Mit uns hast Du die Chance, die deutsche und europäische Politiklandschaft hautnah mitzuerleben. Gelegenheit dazu bieten wir Dir im Rahmen unserer politischen Arbeit, indem wir Exkursionen ins Europäische Parla-

ment machen oder an Seminaren in unserer Hauptstadt teilnehmen. Doch nicht nur die große weite Welt ist interessant, auch im Kleinen kann man viel bewegen. Die Junge Union bietet Dir die Chance, Deine Ideen direkt vor Ort einzubringen und Politik für unsere Stadt und eine bessere Zukunft zu machen. Für die Kommunalwahl im kommenden Jahr werden wir ein eigenes Konze-

pt entwickeln, in dem Du Deine Ideen einbringen kannst. Um uns einmal kennen zu lernen, würden wir uns freuen, Dich bei einem unserer Treffen begrüßen zu können.

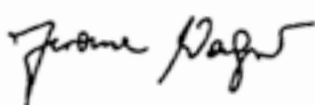
- Wir treffen uns jeden ersten Montag im Monat um 19:30 Uhr in der Stadthalle.
- Des Weiteren haben wir einmal im Monat einen Stammtisch, an dem wir in lockerer Runde über politische und allgemeine Themen reden oder einfach nur ein Bierchen zischen.
- Zurzeit richten wir eine neue Homepage ein, auf der Du Dich in Kürze über alle Aktivitäten unterrichten kannst.
- Wenn Du sportlich interessiert bist, dann kannst Du auch sonntags zwischen 20 und 22 Uhr zur Riedschul-

halle kommen, um mit uns während der ganzen Wintersaison Fußball zu spielen.

Falls Du immer über die aktuellsten Aktivitäten informiert werden möchtest, schicke uns einfach eine E-Mail.

Na, Lust bekommen? Dann lass uns anfangen, gemeinsam Politik für ein schönes Flörsheim zu machen.

Mit freundlichen Grüßen
 Euer



Jerome Wagner
 Vorsitzender der Jungen Union Flörsheim am Main
 Mobil: 0179/5013544
 E-Mail: Jerome.Wagner@gmx.de

**CDU-Fraktion
 Flörsheim im Internet**

www.cdu-floersheim.de

info@cdu-floersheim.de

Kinderfreundliches Flörsheim: Dafür steht auch die Kindertagesstätte Villa Kunterbunt in der Adam-Opel-Straße. 68 Kinder fühlen sich hier wohl. Im Angebot enthalten ist eine Ganztagsbetreuung von 7 bis 17 Uhr.



im
pressum

Herausgeber:
 CDU-Fraktion in der Flörsheimer Stadtverordnetenversammlung

Verantwortlich i.S.d.P.:
 Marcus K. Reif,
 Marxheimer Str. 4,
 Flörsheim am Main,
 Telefon: 06145/990783